Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 09.06.2020 05:55 Uhr | Urte Podszuweit

Donald Duck

Er ist arbeitslos.
Jeder hat mehr Geld, Erfolg und Glück.
Manchmal schreit und tobt er.
Eigentlich ist er ein notorischer Pechvogel, ist oftmals stinke faul und wirklich nicht der Schönste, aber dennoch lieben ihn unzählige Menschen! Quackgeräusch!!!!!
Jeder kennt Donald Duck, der mit vollständigem Namen übrigens: Donald Fauntleroy Duck heißt.
Quackgeräusch!!!!! Selbstverständlich, so viel Zeit muss sein!
Donald ist ein Versager und trotzdem: er trifft vielen Menschen mitten ins Herz.
Warum ist das so? Vielleicht sehen wir alle ein bisschen von uns selbst in ihm:
Die quirligen drei Neffen die ihn oft auf die Palme bringen, das tägliche Einerlei, die Müdigkeit und die große Lust einfach mal nix zu tun.
Donald scheint der Nachbar von nebenan, der frustrierte Teil in jedem von uns, der sich tagtäglich versucht durchzuschlagen. Vielleicht ist es einfach auch nur Mitleid mit diesem Pechvogel im Matrosenhemd.
All das ist ja auch egal, geht er am Ende der Geschichten und Filme doch als Sieger hervor.
Und als Kind habe ich diese Geschichten geliebt: Donald rettet die Welt vor komischen Wesen aus dem All und er erwischt die Diebe auf frische Tat. Hat die Welt eigentlich auch schon vor Viren und Bakterien gerettet? Muss ich direkt nochmal nachschauen...
Heute vor 86 Jahren kam Donald Duck, das erste Mal in einem Zeichenstrickfilm vor. Am 9. Juni 1934 nämlich tanzte der quirlige Enterich als Nebenfigur in dem Film "The Wise Little Hen“, zu Deutsch "Die kluge kleine Henne“. Seitdem eine Erfolgsgeschichte, ob als Film oder als Comic.
In Donald Ducks Abenteuern ist irgendwie alles drin. Gut und Böse, Liebe und Tragik, Angst und Mut. Und in jedem Abenteuer schwingt diese kleine Zuversicht mit: Wenn es selbst ein Tollpatsch wie Donald schafft, seine Ente zu stehen – dann kann auch ich das schaffen.

In einer Welt in der ein Enterich alleinerziehender Onkel sein kann, der mit seinem besten Freund, einem Hund, zum Mond fliegt und Mäuse zum Sherif werden können...
...lautet die Mission für mich irgendwie: Wer einen solchen Verlierer und Tollpatsch liebt, der ist tolerant und hat Spaß am anders sein.
Her mit noch mehr Donalds Duck für diese Welt!
Quack!!!